

Newsletter



Der Gastgeber

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers
Herman Kahn – einer der großen amerikanischen Zukunftsforscher – meinte einmal pointiert: „Aus der Vergangenheit kann jeder lernen. Es kommt heute darauf an, aus der Zukunft zu lernen.“

Das klingt paradox, ist es aber nicht. Es ist nur eine Umkehr der Perspektive damit wir heute schon Antworten auf die Fragen von Morgen entwickeln können.

Wie können wir unseren Wohlstand in Zukunft sichern? Wie können wir mehr Lebensqualität erreichen? Wie können wir den Menschen neue Sicherheit vermitteln? Welche Schulen und Hochschulen brauchen wir? Was müssen wir tun, damit unsere Gesellschaft nicht zerfällt in Ausgebildete und nicht Ausgebildete, in Arm und Reich, in Einheimische und Zugewanderte?

Der Kongress Petersberger Convention und die Campusveranstaltung im Konferenzzentrum der Deutsche Post AG wollen sich mit diesen und anderen Fragen beschäftigen und mögliche Lösungsansätze diskutieren. Lernen wir gemeinsam aus der Zukunft!

Unsere Workshops

In den Workshops können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Wort kommen. Für die Leitung der Workshops konnten wir Top-Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft gewinnen:

„Energieversorgung der Zukunft“

Dr. Alfred Stulgies (RWE)

„Klimaschutz: Unsere Verantwortung für zukünftige Generationen“

Dr. Winfried Häser (Deutsche Post AG)

„Meine Arbeit - Deine Arbeit / Vernetztes Leben und Arbeiten“

Dr. Sven Hischke (Telekom)

„Soziales Miteinander – aber wie?“

Prof. Dr. Ralf E. Ulrich (Zdl)

„Leben im Alter / Gesundheitsforschung“

Dr. (MD) Uwe Albrecht (Zdl)

„Berufswahl heute – Arbeiten morgen“

Tim Schüürmann (MA) (Zdl)

Unsere Moderatorin



Anna Planken moderiert durch die Zukunftskonferenz. Sie führt die einleitende Podiumsdiskussion mit dem Thema

„Leben heute – morgen – übermorgen“. Mit diesem zentralen Thema wird die Basis für den gesamten Kongress geschaffen.

Während der Workshops könnt ihr selbst aktiv werden. Anna Planken berichtet danach über eure Ergebnisse, die in den einzelnen Workshops erzielt wurden.

Bekannt ist Anna Planken durch die Aktuelle Stunde im WDR, dem ARD-Morgenmagazin oder dem ARD-Ratgeber Recht. Sie ist selbst gerade mal 29 Jahre jung und hat nach dem Magisterstudium (Geografie, Geschichte und Skandinavistik) ein Programmvolontariat im WDR absolviert.

Wenn die Arbeit erledigt ist

und die **After-Convention-Party** beginnen kann, sorgt **Michael Imhof** für die passende Stimmung.



Die meisten kennen ihn als „Imhof“ – wenn er uns jeden morgen gemeinsam mit „Briesch“ bei 1Live von 5 – 10 Uhr aus dem Schlaf holt.

An Schlaf wird auf der „After Convention Party“ nicht zu denken sein, denn DJ Imhof hat schon einiges für euch vorbereitet...

In Kooperation mit:

Die Agenda

- 10:00 Uhr Campusfrühstück für alle Teilnehmer(innen) (Foyer, 2. Etage)
Registrierung der Teilnehmer(innen) (2. Etage)
- 10:45 Uhr Begrüßung durch Moderatorin Anna Planken (Raum Berlin 2. Etage)
Podiumsdiskussion „Leben heute – morgen - übermorgen“ mit
- Titus Dittmann
 - Martin Hubert
 - Pfarrer Joachim Gerhardt
 - Merve Aydin
- 11:50 Uhr Begrüßung durch Ministerpräsident Jürgen Rüttgers
- 12:15 Uhr Beginn der Workshops: (s. ausgehängte Raumpläne)
- Thema 1:** *„Energieversorgung der Zukunft“*
- Thema 2:** *„Klimaschutz: Unsere Verantwortung für zukünftige Generationen“*
- Thema 3:** **Meine Arbeit - Deine Arbeit**
"Vernetztes Leben und Arbeiten – Die Arbeitswelt der Zukunft"
- Thema 4:** *„Soziales Miteinander – aber wie?“*
Demografischer Wandel: Heute sorgen meine Eltern für mich, werde ich schon morgen für Sie sorgen müssen?
- Thema 5:** *„Leben im Alter / Gesundheitsforschung“*
Können wir ewig leben?
- Thema 6:** *„Berufswahl heute – Arbeiten morgen“*
Der Ingenieurberuf – Wer macht die Zukunft –
- 13:30 Uhr Mittagessen (Foyer, 2. Etage)
- 14:30 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse der Workshops der Campusveranstaltung
(Raum Berlin, 2. Etage)
- 15:30 Uhr Vortrag: „Lasst eure Kreativität zu – Zukunft gestalten“ Dieter Gorny
(Raum Berlin, 2. Etage)
- 16:00 Uhr Schlusswort durch Minister Laschet
(Raum Berlin, 2. Etage)
- 16:15 Uhr After Convention Party mit Michael Imhoff (Foyer, 2. Etage)
- 19:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Podiumsdiskussion „Leben heute – morgen – übermorgen“

Dieses Thema diskutieren:

Titus Dittmann war früher Lehrer, bis seine Leidenschaft fürs Skateboarding zur Berufung wurde: 1978 legte er den Grundstein für sein heutiges Unternehmen "Titus" - das weltweit größte Einzelhandelssystem rund um Skateboarding und Streetwear. Der 60-jährige ist zentrale Figur im Skateboard-Business, "Entrepreneur des Jahres", Krisenbewältiger und Mutmacher. Wenn es mal nicht um das Brett mit den vier Rollen geht, fährt Titus Dittmann Oldtimer-Rennen, springt Fallschirm oder geht mit Sohn Julius Snowboarden.



Pfarrer Joachim Gerhardt (41) ist Pfarrer an der Lutherkirche in Bonn und Pressesprecher der Evangelischen Kirche Bonn. Seine journalistische Ausbildung absolvierte er bei der Kölnischen/Bonner Rundschau, der Parlamentsredaktion des Evangelischen Pressedienstes und beim Radiosender PRP. Regelmäßig sind Sendungen im Lokalradio NRW sowie Andachten auf WDR 2 und 5 von ihm zu hören. Er ist außerdem begeisterter Fußballfan und Familienvater von zwei Kindern.



Martin Hubert (46) begann als Dipl. Physiker in der naturwissenschaftlichen Forschung. Aber schon bald gründete er ein Unternehmen für digitale Kommunikation. Das Thema Kommunikation blieb auch nach dem Verkauf seiner Firma sein Schwerpunkt – als Geschäftsführer der internationalen Onlineagentur BBDO Interone und zurzeit der eprofessional in Hamburg. Dabei hat sich Hubert einen tiefen Einblick in die Phänomene des digitalen Informations- und Wirtschaftsraumes und deren zukünftige Entwicklung verschafft



Merve Aydin (23) ist in Bonn geboren und aufgewachsen. Ihre Eltern stammen aus der Türkei. Seit 2004 studiert sie Medizin in Bonn und Lille (Frankreich) mit Praktika in der Türkei, Frankreich und Ägypten. Seit 2005 ist sie Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Schwerpunktthemen ihres gesellschaftlichen Engagements sind Integration und Entwicklungszusammenarbeit. Außerdem vermittelt sie bei kulturellen Projekten. Ihr Ziel ist es Schnittpunkte zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu schaffen.

Armin Laschet

Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration

Armin Laschet (48) studierte Rechts- und Staatswissenschaften in München und Bonn, Nach seinem 1. Juristisches Staatsexamen absolvierte er eine Ausbildung zum Journalisten und arbeitete als freier Mitarbeiter für bayerische Rundfunksender und das Bayerische Fernsehen. Wissenschaftlicher Berater der Präsidentin des Deutschen Bundestages, Rita Süssmuth. Er kam dann zu seinen journalistischen Wurzeln zurück und wurde Chefredakteur, Geschäftsführer und Verlagsleiter der Einhard-Verlags GmbH. Von 1989-2004 widmete er sich der Kommunalpolitik in seiner Heimatstadt Aachen als Ratsherr der Stadt Aachen, bevor er 1994 in den Deutschen Bundestag gewählt wurde. Seit 1999 Lehrbeauftragter des Europastudienganges der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Von 1999-2005 Mitglied des Europäischen Parlaments und seit 1999 Vorsitzender des Bundesfachausschusses für Internationale Zusammenarbeit und Menschenrechte der CDU Deutschlands, seit 2005 Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Dieter Gorny

„Lasst eure Kreativität zu – Zukunft gestalten“

Dieter Gorny studierte zunächst in Köln Musik, wurde Musiklehrer und spielte in mehreren Orchestern, u. a. bei den Bochumer Symphonikern und dem Wuppertaler Sinfonieorchester. In den 80'er Jahren gehörte er zu den Gründungsvätern der „Rockförderung in Nordrhein-Westfalen“ (Rockbüro-NRW). Ebenfalls 1988 wurde er Dozent an der Musikhochschule in Köln. 1989 erhielt er einen Lehrauftrag für die Musikhochschule in Hamburg.

1989 rief Dieter Gorny die *Popkomm* ins Leben, die bisher deutschlandweit größte Musikmesse. 1993 gründete Dieter Gorny mit anderen Gesellschaftern den Musiksender *VIVA*. Nach der Übernahme des Senders durch den amerikanischen Musiksender MTV war er dort bis 2006 Vice-President und kreativer Kopf des Senders.



Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW

Im Rahmen der Campusveranstaltung zum Thema „Lebensort Zukunft“ der nordrhein-westfälischen Landesregierung bietet die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW am 6. März 2009 in Bonn drei Workshops an:

„Wie wollen wir 2025 leben? –
Demografischer Wandel und technische
Zukunftsperspektiven“

„Gesundheitsforschung –
Können wir ewig leben?“

„Der Ingenieurberuf – Wer macht die Zukunft –
die Herausforderungen an die Technik und den
Ingenieurberuf für die Gesellschaft von morgen.“

Lehre? – Studium? – oder vielleicht Beides?

Die erste Etage des Konferenzentrums steht ganz im Zeichen der beruflichen Qualifikation. Neben den Informationen zum Ingenieurberuf durch die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation beraten hier unsere Kooperationspartner **Deutsche Post AG**, **Telekom** und **RWE AG** über Ausbildungs- und Karrierechancen im Konzern.

Zukunft durch Innovation.NRW ist die große Gemeinschaftsoffensive von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie bekämpft aktiv den Fachkräftemangel und setzt mit zdi bundesweit neue Maßstäbe in der Förderung von naturwissenschaftlich-technischem Nachwuchs. Bis zum Jahr 2010 sollen landesweit insgesamt 25 zdi-Zentren, die für eine Region oder eine Stadt Technikunterricht mit modernsten Mitteln anbieten, entstehen. zdi-Zentren bestehen bereits in Bochum, im Bergischen Städtedreieck, in Oelde, in Rheinbach, im Kreis Mettmann, in Gladbeck, in Eschweiler, in der Region Aachen/Düren, im Kreis Unna und in Lippstadt/Soest. Weitere Informationen unter: www.zukunft-durch-innovation.nrw.de

Für die Anreise nach Bonn stellt die Landesregierung auf Wunsch „SchönerTagTickets“ der Deutschen Bahn zur Verfügung. Die Tickets gelten für alle Nahverkehrszüge einschließlich der Regionalexpresse. In Verbindung mit der Einladung gelten die Tickets abweichend von der üblichen Regelung bereits vor 9.00 Uhr.

Vom Hauptbahnhof Bonn ist der Post-Tower wie folgt zu erreichen:

U-Bahnlinien:

16 (Richtung Bad Godesberg – Stadthalle)

63 (Richtung Bad Godesberg – Stadthalle) **oder**

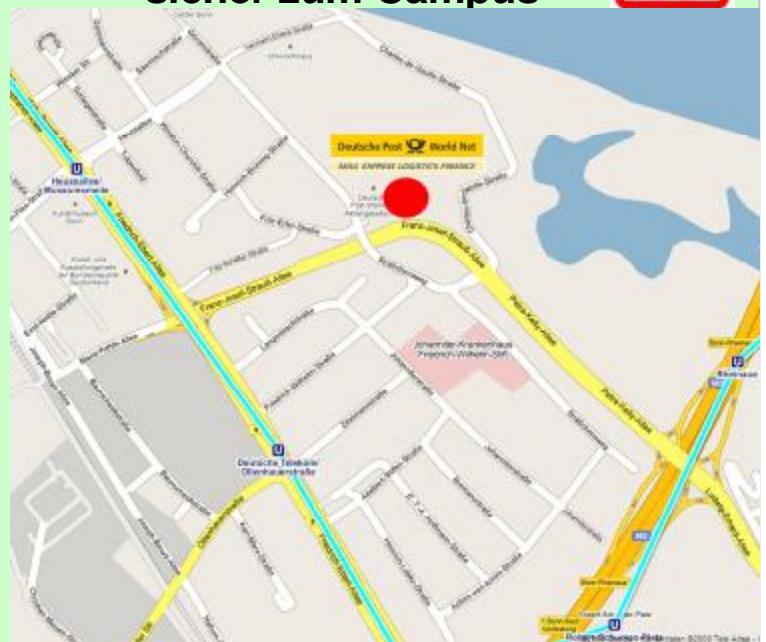
66 (Richtung Bad Honnef – Stadtbahn)

bis zur Haltestelle „Heussallee“.

Gehen Sie den Ausgang Deutsche Welle/Heussallee raus, dann befinden Sie sich auf der Heussallee. Anschließend rechts in die Kurt-Schumacher-Straße (zweite Seitenstraße). Am Ende der Straße ist der Post-Tower.

Den Post-Tower erreichen Sie auch mit der Buslinie **610** (Richtung Pappelweg). Dazu steigen Sie an der Haltestelle „Johanniter Krankenhaus“ aus. Sie gelangen über den Sträßchensweg zum Haupteingang des Post-Towers.

Mit der
sicher zum Campus



Herausgeber:

Der Chef der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen
Referat III A 4, Stadttor 1, 40219 Düsseldorf
Verantwortlich: Dr. Detlef Herbner

Newsletter



Der Gastgeber

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers
Herman Kahn – einer der großen amerikanischen Zukunftsforscher – meinte einmal pointiert: „Aus der Vergangenheit kann jeder lernen. Es kommt heute darauf an, aus der Zukunft zu lernen.“

Das klingt paradox, ist es aber nicht. Es ist nur eine Umkehr der Perspektive damit wir heute schon Antworten auf die Fragen von Morgen entwickeln können.

Wie können wir unseren Wohlstand in Zukunft sichern? Wie können wir mehr Lebensqualität erreichen? Wie können wir den Menschen neue Sicherheit vermitteln? Welche Schulen und Hochschulen brauchen wir? Was müssen wir tun, damit unsere Gesellschaft nicht zerfällt in Ausgebildete und nicht Ausgebildete, in Arm und Reich, in Einheimische und Zugewanderte?

Der Kongress Petersberger Convention und die Campusveranstaltung im Konferenzzentrum der Deutsche Post AG wollen sich mit diesen und anderen Fragen beschäftigen und mögliche Lösungsansätze diskutieren. Lernen wir gemeinsam aus der Zukunft!

Unsere Workshops

In den Workshops können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Wort kommen. Für die Leitung der Workshops konnten wir Top-Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft gewinnen:

„Energieversorgung der Zukunft“

Dr. Alfred Stulgies (RWE)

„Klimaschutz: Unsere Verantwortung für zukünftige Generationen“

Dr. Winfried Häser (Deutsche Post AG)

„Meine Arbeit - Deine Arbeit / Vernetztes Leben und Arbeiten“

Dr. Sven Hischke (Telekom)

„Soziales Miteinander – aber wie?“

Prof. Dr. Ralf E. Ulrich (Zdl)

„Leben im Alter / Gesundheitsforschung“

Dr. (MD) Uwe Albrecht (Zdl)

„Berufswahl heute – Arbeiten morgen“

Tim Schüürmann (MA) (Zdl)

Unsere Moderatorin



Anna Planken moderiert durch die Zukunftskonferenz. Sie führt die einleitende Podiumsdiskussion mit dem Thema

„Leben heute – morgen – übermorgen“. Mit diesem zentralen Thema wird die Basis für den gesamten Kongress geschaffen.

Während der Workshops könnt ihr selbst aktiv werden. Anna Planken berichtet danach über eure Ergebnisse, die in den einzelnen Workshops erzielt wurden.

Bekannt ist Anna Planken durch die Aktuelle Stunde im WDR, dem ARD-Morgenmagazin oder dem ARD-Ratgeber Recht. Sie ist selbst gerade mal 29 Jahre jung und hat nach dem Magisterstudium (Geografie, Geschichte und Skandinavistik) ein Programmvolontariat im WDR absolviert.

Wenn die Arbeit erledigt ist

und die **After-Convention-Party** beginnen kann, sorgt **Michael Imhof** für die passende Stimmung.



Die meisten kennen ihn als „Imhof“ – wenn er uns jeden morgen gemeinsam mit „Briesch“ bei 1Live von 5 – 10 Uhr aus dem Schlaf holt.

An Schlaf wird auf der „After Convention Party“ nicht zu denken sein, denn DJ Imhof hat schon einiges für euch vorbereitet...

In Kooperation mit:

Die Agenda

- 10:00 Uhr Campusfrühstück für alle Teilnehmer(innen) (Foyer, 2. Etage)
Registrierung der Teilnehmer(innen) (2. Etage)
- 10:45 Uhr Begrüßung durch Moderatorin Anna Planken (Raum Berlin 2. Etage)
Podiumsdiskussion „Leben heute – morgen - übermorgen“ mit
- Titus Dittmann
 - Martin Hubert
 - Pfarrer Joachim Gerhardt
 - Merve Aydin
- 11:50 Uhr Begrüßung durch Ministerpräsident Jürgen Rüttgers
- 12:15 Uhr Beginn der Workshops: (s. ausgehängte Raumpläne)
- Thema 1:** **„Energieversorgung der Zukunft“**
- Thema 2:** **„Klimaschutz: Unsere Verantwortung für zukünftige Generationen“**
- Thema 3:** **Meine Arbeit - Deine Arbeit**
"Vernetztes Leben und Arbeiten – Die Arbeitswelt der Zukunft"
- Thema 4:** **„Soziales Miteinander – aber wie?“**
Demografischer Wandel: Heute sorgen meine Eltern für mich, werde ich schon morgen für Sie sorgen müssen?
- Thema 5:** **„Leben im Alter / Gesundheitsforschung“**
Können wir ewig leben?
- Thema 6:** **„Berufswahl heute – Arbeiten morgen“**
Der Ingenieurberuf – Wer macht die Zukunft –
- 13:30 Uhr Mittagessen (Foyer, 2. Etage)
- 14:30 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse der Workshops der Campusveranstaltung
(Raum Berlin, 2. Etage)
- 15:30 Uhr Vortrag: „Lasst eure Kreativität zu – Zukunft gestalten“ Dieter Gorny
(Raum Berlin, 2. Etage)
- 16:00 Uhr Schlusswort durch Minister Laschet
(Raum Berlin, 2. Etage)
- 16:15 Uhr After Convention Party mit Michael Imhoff (Foyer, 2. Etage)
- 19:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Podiumsdiskussion „Leben heute – morgen – übermorgen“

Dieses Thema diskutieren:

Titus Dittmann war früher Lehrer, bis seine Leidenschaft fürs Skateboarding zur Berufung wurde: 1978 legte er den Grundstein für sein heutiges Unternehmen "Titus" - das weltweit größte Einzelhandelssystem rund um Skateboarding und Streetwear. Der 60-jährige ist zentrale Figur im Skateboard-Business, "Entrepreneur des Jahres", Krisenbewältiger und Mutmacher. Wenn es mal nicht um das Brett mit den vier Rollen geht, fährt Titus Dittmann Oldtimer-Rennen, springt Fallschirm oder geht mit Sohn Julius Snowboarden.



Pfarrer Joachim Gerhardt (41) ist Pfarrer an der Lutherkirche in Bonn und Pressesprecher der Evangelischen Kirche Bonn. Seine journalistische Ausbildung absolvierte er bei der Kölnischen/Bonner Rundschau, der Parlamentsredaktion des Evangelischen Pressedienstes und beim Radiosender PRP. Regelmäßig sind Sendungen im Lokalradio NRW sowie Andachten auf WDR 2 und 5 von ihm zu hören. Er ist außerdem begeisterter Fußballfan und Familienvater von zwei Kindern.



Martin Hubert (46) begann als Dipl. Physiker in der naturwissenschaftlichen Forschung. Aber schon bald gründete er ein Unternehmen für digitale Kommunikation. Das Thema Kommunikation blieb auch nach dem Verkauf seiner Firma sein Schwerpunkt – als Geschäftsführer der internationalen Onlineagentur BBDO Interone und zurzeit der eprofessional in Hamburg. Dabei hat sich Hubert einen tiefen Einblick in die Phänomene des digitalen Informations- und Wirtschaftsraumes und deren zukünftige Entwicklung verschafft



Merve Aydin (23) ist in Bonn geboren und aufgewachsen. Ihre Eltern stammen aus der Türkei. Seit 2004 studiert sie Medizin in Bonn und Lille (Frankreich) mit Praktika in der Türkei, Frankreich und Ägypten. Seit 2005 ist sie Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Schwerpunktthemen ihres gesellschaftlichen Engagements sind Integration und Entwicklungszusammenarbeit. Außerdem vermittelt sie bei kulturellen Projekten. Ihr Ziel ist es Schnittpunkte zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu schaffen.

Armin Laschet

Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration

Armin Laschet (48) studierte Rechts- und Staatswissenschaften in München und Bonn, Nach seinem 1. Juristisches Staatsexamen absolvierte er eine Ausbildung zum Journalisten und arbeitete als freier Mitarbeiter für bayerische Rundfunksender und das Bayerische Fernsehen. Wissenschaftlicher Berater der Präsidentin des Deutschen Bundestages, Rita Süssmuth. Er kam dann zu seinen journalistischen Wurzeln zurück und wurde Chefredakteur, Geschäftsführer und Verlagsleiter der Einhard-Verlags GmbH. Von 1989-2004 widmete er sich der Kommunalpolitik in seiner Heimatstadt Aachen als Ratsherr der Stadt Aachen, bevor er 1994 in den Deutschen Bundestag gewählt wurde. Seit 1999 Lehrbeauftragter des Europastudienganges der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Von 1999-2005 Mitglied des Europäischen Parlaments und seit 1999 Vorsitzender des Bundesfachausschusses für Internationale Zusammenarbeit und Menschenrechte der CDU Deutschlands, seit 2005 Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Dieter Gorny

„Lasst eure Kreativität zu – Zukunft gestalten“

Dieter Gorny studierte zunächst in Köln Musik, wurde Musiklehrer und spielte in mehreren Orchestern, u. a. bei den Bochumer Symphonikern und dem Wuppertaler Sinfonieorchester. In den 80'er Jahren gehörte er zu den Gründungsvätern der „Rockförderung in Nordrhein-Westfalen“ (Rockbüro-NRW). Ebenfalls 1988 wurde er Dozent an der Musikhochschule in Köln. 1989 erhielt er einen Lehrauftrag für die Musikhochschule in Hamburg.

1989 rief Dieter Gorny die *Popkomm* ins Leben, die bisher deutschlandweit größte Musikmesse. 1993 gründete Dieter Gorny mit anderen Gesellschaftern den Musiksender *VIVA*. Nach der Übernahme des Senders durch den amerikanischen Musiksender MTV war er dort bis 2006 Vice-President und kreativer Kopf des Senders.



Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW

Im Rahmen der Campusveranstaltung zum Thema „Lebensort Zukunft“ der nordrhein-westfälischen Landesregierung bietet die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW am 6. März 2009 in Bonn drei Workshops an:

„Wie wollen wir 2025 leben? –
Demografischer Wandel und technische
Zukunftsperspektiven“

„Gesundheitsforschung –
Können wir ewig leben?“

„Der Ingenieurberuf – Wer macht die Zukunft –
die Herausforderungen an die Technik und den
Ingenieurberuf für die Gesellschaft von morgen.“

Lehre? – Studium? – oder vielleicht Beides?

Die erste Etage des Konferenzentrums steht ganz im Zeichen der beruflichen Qualifikation. Neben den Informationen zum Ingenieurberuf durch die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation beraten hier unsere Kooperationspartner **Deutsche Post AG**, **Telekom** und **RWE AG** über Ausbildungs- und Karrierechancen im Konzern.

Zukunft durch Innovation.NRW ist die große Gemeinschaftsoffensive von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie bekämpft aktiv den Fachkräftemangel und setzt mit zdi bundesweit neue Maßstäbe in der Förderung von naturwissenschaftlich-technischem Nachwuchs. Bis zum Jahr 2010 sollen landesweit insgesamt 25 zdi-Zentren, die für eine Region oder eine Stadt Technikunterricht mit modernsten Mitteln anbieten, entstehen. zdi-Zentren bestehen bereits in Bochum, im Bergischen Städtedreieck, in Oelde, in Rheinbach, im Kreis Mettmann, in Gladbeck, in Eschweiler, in der Region Aachen/Düren, im Kreis Unna und in Lippstadt/Soest. Weitere Informationen unter: www.zukunft-durch-innovation.nrw.de

Für die Anreise nach Bonn stellt die Landesregierung auf Wunsch „SchönerTagTickets“ der Deutschen Bahn zur Verfügung. Die Tickets gelten für alle Nahverkehrszüge einschließlich der Regionalexpresse. In Verbindung mit der Einladung gelten die Tickets abweichend von der üblichen Regelung bereits vor 9.00 Uhr.

Vom Hauptbahnhof Bonn ist der Post-Tower wie folgt zu erreichen:

U-Bahnlinien:

16 (Richtung Bad Godesberg – Stadthalle)

63 (Richtung Bad Godesberg – Stadthalle) **oder**

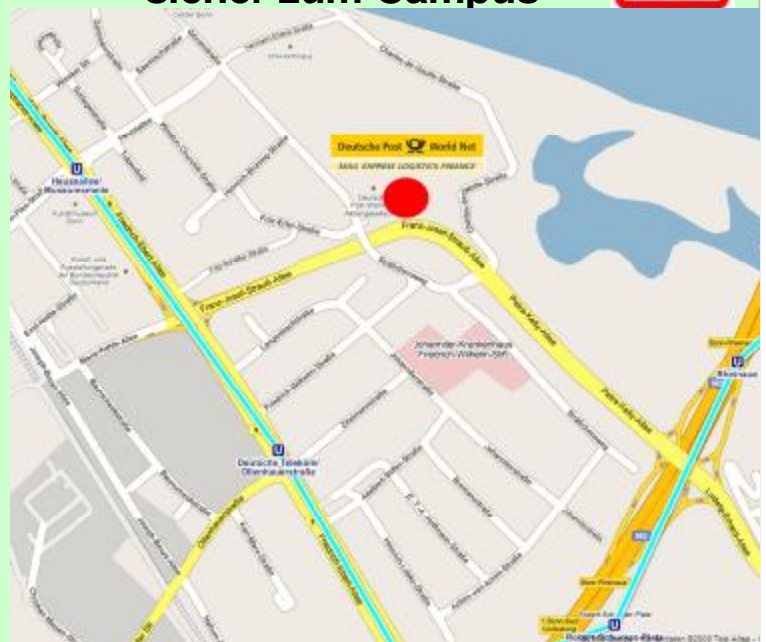
66 (Richtung Bad Honnef – Stadtbahn)

bis zur Haltestelle „Heussallee“.

Gehen Sie den Ausgang Deutsche Welle/Heussallee raus, dann befinden Sie sich auf der Heussallee. Anschließend rechts in die Kurt-Schumacher-Straße (zweite Seitenstraße). Am Ende der Straße ist der Post-Tower.

Den Post-Tower erreichen Sie auch mit der Buslinie **610** (Richtung Pappelweg). Dazu steigen Sie an der Haltestelle „Johanniter Krankenhaus“ aus. Sie gelangen über den Sträßchensweg zum Haupteingang des Post-Towers.

Mit der
sicher zum Campus



Herausgeber:

Der Chef der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen
Referat III A 4, Stadttor 1, 40219 Düsseldorf
Verantwortlich: Dr. Detlef Herbner